

Diskussionsforum Effiziente Milchproduktion in Natura 2000 -Gebieten



Natura 2000

- Europaweites Schutzgebiet
- Ausweisung im Rahmen der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie und Vogelschutzrichtlinie
- Ziel: länderübergreifende Schutz gefährdeter, wildlebender, heimischer Pflanzen- und Tierarten und ihrer natürlichen Lebensräume
- Nationale Umsetzung (nationale Naturschutzgesetze)

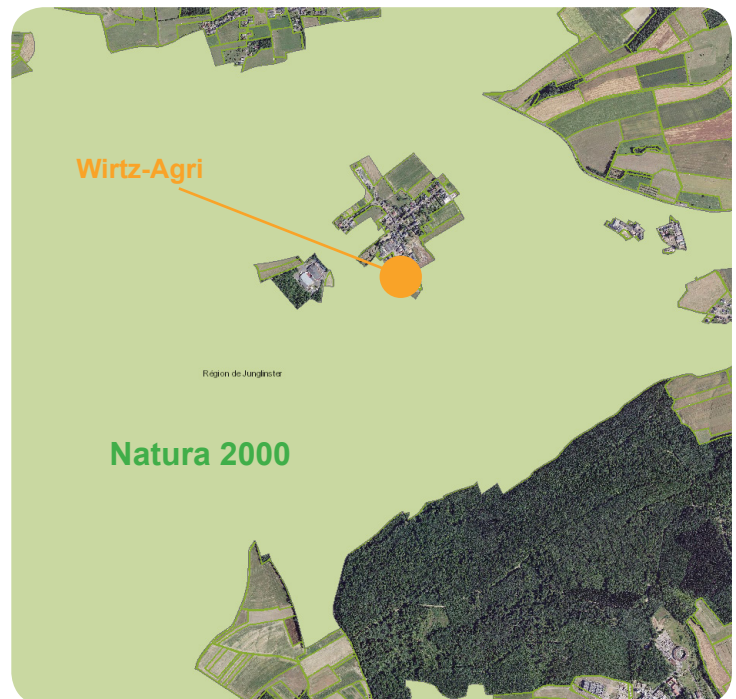
Schutz des Grünlandes in NATURA 2000 -Gebieten

- Umweltsensibles Dauergrünland
- Grünlandumbruchverbot
- Keine flächendeckende Anwendung von Totalherbiziden

Diskussion

Milchviehbetrieb im NATURA 2000-Gebiet

- Milchkühe: Hochleistungsherde (9500kg Milch/Kuh/Jahr)
- Mutterkühe: Limousinherde
- Viehbesatz: 2 GVE/ha
- Investitionen in die Milchproduktion sind getätigt
- Seit 2015: 90 % der Fläche in NATURA 2000
 - vor Natura 2000-Ausweisung: alle 5 Jahre Umbruch vom Grünland 1 Jahr Maisanbau, anschließend Neuansaat Grünland mit Qualitätsmischungen
- Zusätzliche Biotope: Biodiversitätsflächen auf 5 % der Fläche
 - Keine Düngung
 - Keine Nutzung vor dem 15. Juli
- Ausbringung organischer Dünger
 - 170 kg N_{org}/ha/Jahr
 - Ausbringungsverbot vom 15. November bis zum 15. Februar
 - Da auf 5% der Fläche nicht gedüngt werden kann, besteht ein leichter Überschuss an Gülle im Betrieb



Fragen

- Wie kann ich qualitativ hochwertiges Grünlandgrundfutter für Milchkühe erzeugen bei Einhaltung aller Auflagen?
- Wie kann ich hohe Grünlanderträge für die Milchviehherde erzeugen, bei Einhaltung aller Auflagen?
- Wohin, wie und wann kann organischer Dünger optimal ausgebracht werden?



Dauergrünlandverbesserung durch Nachsaat

Quelle: lfl.bayern.de (geändert)



Ziel der Maßnahme

Verbesserung des Pflanzenbestandes (mehr engl. Raygras, Klee,...)



- Saatstärke
- 15-25 kg/ha Nachsaatmischung (orangefarbenes Etikett)
- Saattermin
- Mögliche Zeitpunkte sind:
 - Vor dem ersten Schnitt (Winterfeuchte kann genutzt werden, der Konkurrenzdruck der Altnarbe ist jedoch sehr hoch)
 - Nach dem ersten Schnitt (frühe Nutzung, da evtl. Trockenperioden folgen)
 - Spätsommer (Wasserverhältnisse günstig, Konkurrenzdruck der Altnarbe ist geringer, Saat vor 15. September, damit die Wachstumsperiode lange genug ist und die Jungpflanzen robust in den Winter gehen)

Was ist generell bei Nachsaat zu beachten?

Voraussetzungen

- Bestand muss ausreichend Lücken aufweisen oder es sind künstlich Lücken zu schaffen (Striegel)
- Keine Nachsaat in eine verfilzte, lebende Narbe
- Bodenfeuchtigkeit entscheidet über Erfolg der Nachsaat

Unkrautregulierung

- Bei starkem Besatz mit anderen Unkräutern ist vor der Nachsaat eine selektive Unkrautbekämpfung durchzuführen
- Auflaufende Unkräuter sollten möglichst schnell bekämpft werden
- Schröpschnitt bei 15 cm Bestandeshöhe gegen Entwicklung von samenvermehrenden Arten

Nutzung

- Alten Bestand vor der Nachsaat kürzer als üblich abmähen (ca. 5 cm)
- Folgenutzungen nach der Nachsaat müssen rechtzeitig erfolgen (3-4 Wochen nach der Saat, Höhe des Folgeaufwuchses max. 15-20 cm)

Düngung

- Übermäßige Düngung nach einer Nachsaat ist zu vermeiden (max. 30 kg N/ha)
- Im Ansaatjahr sollte keine Düngung mit Gülle erfolgen (Ätزشäden)



Saattechnik

Die vorhandene Altnarbe wird geöffnet und das Saatgut in die entstandenen Rillen ablegt. Der Vorteil ist ein besserer Bodenschluss und damit ein besseres Auflaufen des Saatguts, vor allem in trockeneren Lage.

Vorgeführte Nachsaatmaschine: Vredo AgriTwin

- Arbeitsbreite: 5.8 m
- Abstand Sälscheiben: 7.5 cm

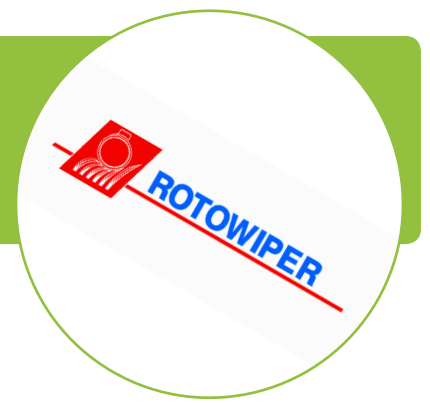
Der Boden wird durch zueinander schräg stehende Scheiben aufgeschlitzt. Das Saatgut fällt hinein und wird durch eine nachlaufende Walze angedrückt. Das sorgt für einen guten Bodenschluss. Durch die engen Saatreihen und die Nachlaufwalze ist diese Technik auch für Neuansaat bei (umbruchloser Grünlanderneuerung) sehr gut nutzbar.

Weitere Informationen

<http://www.vredo.nl>



Unkrautregulierung Einzelpflanzenbehandlung

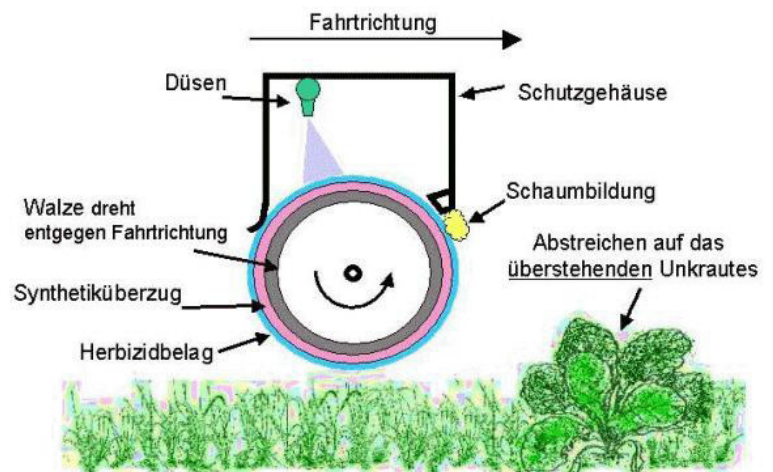


Ziel der Maßnahme

Das Herbizid-Wasser Gemisch wird über eine entgegengesetzt zur Fahrtrichtung rotierenden Walze intensiv und kontrolliert auf alle Einzelpflanzen aufgetragen, die höher als die Kultur gewachsen sind.

Vorteile

- Das Herbizid wird ausschließlich auf die Unkrautpflanze aufgetragen und gelangt nicht in den Boden
- Permanente Rotation der Walze verhindert unerwünschtes Abtropfen
- Optimales und kontrolliertes Benetzen der Einzelpflanzen durch feuchtigkeitsanzeigende Schaumbildung an der Walze
- Geringe Aufwandmengen im Vergleich zur Flächenspritzung
- Herbizidwechsel möglich und dadurch vielseitig einsetzbar
- Zur Einzelpflanzenbekämpfung in Grünlandextensivierungs-Programmen zugelassen
- Hohe Flächenleistung
- Abdriftfrei



Weitere Informationen

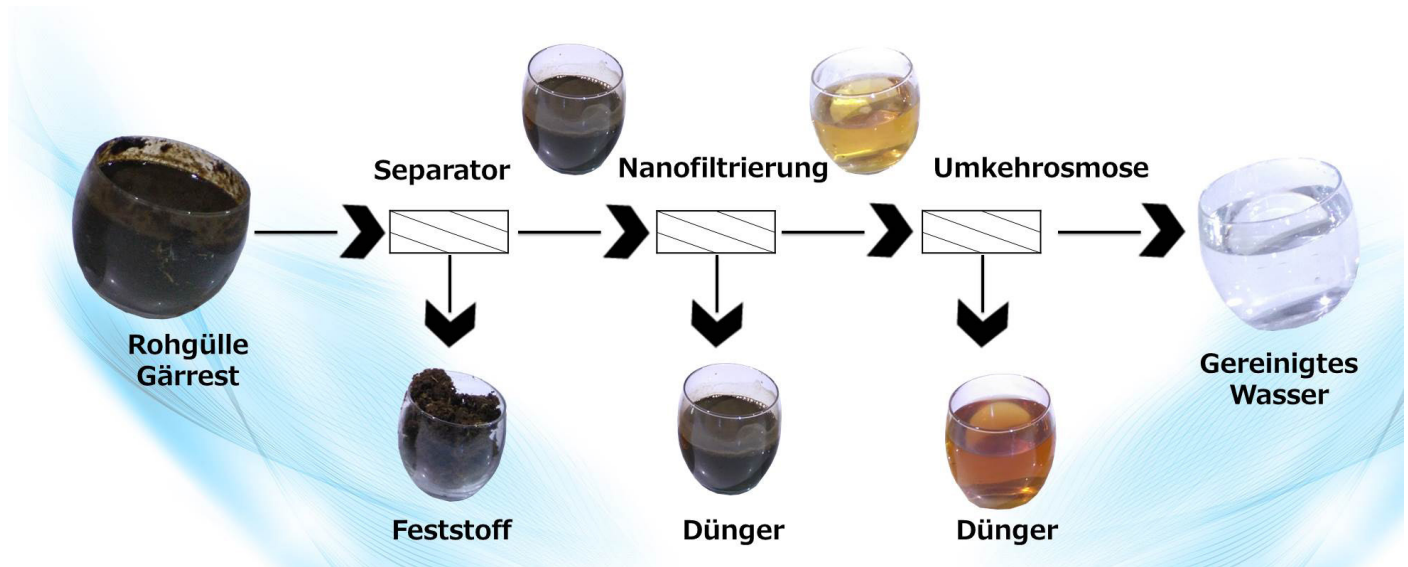
<http://www.rotowiper.de>



Gülle-Fraktionierung



Verfahren



Die Rohgülle wird in der ersten Phase durch einen Separator in eine organische Festfraktion und eine Flüssigfraktion getrennt. In einer 2. und 3. Phase werden durch Nanofiltration und Umkehrosmose gereinigtes Wasser, so wie verschiedene Flüssigdünger gewonnen. Diese konzentrierten Dünger mit unterschiedlichen Nährwerten können gezielt eingesetzt werden.

Vorteile

- Gewinnung von qualitativ hochwertigem Wasser
- Gezielte Ausbringung der Nährstoffe - verschiedene Dünger mit unterschiedlichen Nährstoffverhältnissen
- Geringeres Transportvolumen - Wasser wurde zum großen Teil entzogen
- Energiesparendes Verfahren

